

## Pressemitteilung

Für Wirtschaftsredaktionen  
01. Juli 2015

### **Commerzbank veräußert zwei Portfolios gewerblicher Immobilienfinanzierungen mit Gesamtnominalvolumen von 2,9 Mrd. Euro**

- **J. P. Morgan und Lone Star übernehmen europäisches Portfolio in Höhe von 2,2 Mrd. Euro**
- **Deutsches Portfolio notleidender Kredite mit einem Nominalvolumen von 0,7 Mrd. Euro geht an Oaktree**
- **Insgesamt niedriger Abschlag auf gesamtes Portfolio in Höhe von rund 3 %**
- **Transaktion führt zu positivem Nettokapitaleffekt von etwa 105 Mio. Euro in Q3**
- **Transaktionen reduzieren CRE-Portfolio um insgesamt 17 % – Risikoprofil signifikant verbessert**
- **Deutliche Komplexitätsreduktion durch Veräußerung von Portfolios in 15 verschiedenen Ländern**

Die Commerzbank hat mit Investoren Vereinbarungen über den Verkauf zweier gewerblicher Immobilienportfolios (CRE) getroffen. Ein **europäisches Portfolio** im Nominalvolumen von 2,2 Mrd. Euro geht an ein Konsortium von J. P. Morgan und Lone Star, ein **deutsches Portfolio** mit einem Nominalvolumen von rund 0,7 Mrd. Euro an den Investor Oaktree. Die veräußerten Portfolios machen rund 17 % der gesamten per Ende März 2015 noch im Segment Non-Core Asset (NCA) verbliebenen gewerblichen Immobilienfinanzierungskredite in Höhe von 17,5 Mrd. Euro aus. Über die weiteren Einzelheiten der Verträge wurde Stillschweigen vereinbart.

Das veräußerte deutsche Portfolio gewerblicher Immobilienfinanzierungen besteht vor allem aus notleidenden Krediten. Durch den Verkauf reduziert sich das inländische CRE-Schwarzbuch um rund 40 %.

Das europäische Portfolio erstreckt sich über die Länder Belgien, Dänemark, Finnland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern. Enthalten sind sowohl Problemkredite als auch nicht notleidende Kredite. Durch den Verkauf konnte die Komplexität im Bereich NCA-CRE deutlich verringert werden.

Die Commerzbank erwartet, dass durch den Verkauf das Ergebnis im zweiten Quartal 2015 mit rund 65 Mio. Euro und im dritten Quartal mit rund 20 Mio. Euro belastet wird. Die Transaktionen führen aufgrund der Freisetzung von risikogewichteten Aktiva (RWA) um 1,9 Mrd. Euro zu einem positiven Nettokapitaleffekt von rund 105 Mio. Euro. In der Summe wirken sich die Verkäufe positiv auf die Kernkapitalposition der Commerzbank aus. Die Commerzbank will ihre Portfolios im Bereich gewerbliche Immobilienfinanzierungen und in der Schiffsfinanzierung auch künftig wertschonend abbauen. Das Exposure at Default (EaD) der Bereiche Commercial Real Estate und Schiffsfinanzierung lag per Ende März 2015 bei 30 Mrd. Euro.

Mit den beiden jüngsten Transaktionen verbessert sich das **Risikoprofil** des CRE-Kreditbestands entsprechend deutlich. Zudem wird das Volumen der CRE-Problemkredite durch die Transaktionen um rund 1,3 Mrd. Euro reduziert (Bestand per Ende März 2015: 3,0 Mrd. Euro).

„Beide Transaktionen zeigen, dass wir unseren wertschonenden Abbau weiterhin zügig vorantreiben und sowohl das Risiko als auch die Komplexität im Segment NCA signifikant reduzieren“, sagte Sascha Klaus, Bereichsvorstand Non-Core Assets Commercial Real Estate. „Dabei nutzen wir Möglichkeiten, die der Markt aktuell bietet, um im Rahmen von kompetitiven Bieterverfahren ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen.“

\*\*\*\*\*

#### **Pressekontakt**

Martin Halusa	+49 69 136-85331
Thomas Kleyboldt	+49 40 368-32190

\*\*\*\*\*

#### **Über die Commerzbank**

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in mehr als 50 Ländern. Kernmärkte der Commerzbank sind Deutschland und Polen. Mit den Geschäftsbereichen Privatkunden, Mittelstandsbank, Corporates & Markets und Central & Eastern Europe bietet sie ihren Privat- und Firmenkunden sowie institutionellen Investoren ein umfassendes Portfolio an Bank- und Kapitalmarktdienstleistungen an. Die Commerzbank finanziert über 30 % des deutschen Außenhandels und ist unangefochtener Marktführer in der Mittelstandsfinanzierung. Mit den Töchtern comdirect und der polnischen mBank verfügt sie über zwei der weltweit innovativsten Onlinebanken. Die Commerzbank betreibt mit rund 1.100 Filialen sowie rund 90 Geschäftskundenberatungszentren eines der dichtesten Filialnetze der deutschen Privatbanken. Insgesamt betreut die Bank rund 15 Millionen Privat- sowie 1 Million Geschäfts- und Firmenkunden. Die 1870 gegründete Bank ist an allen wichtigen Börsenplätzen der Welt vertreten. Im Jahr 2014 erwirtschaftete sie mit durchschnittlich rund 52.000 Mitarbeitern Bruttoerträge von knapp 9 Mrd. Euro.

### **Disclaimer**

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturierungskosten und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, insbesondere die Reduzierung des NCA-Portfolios, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.